

Ergotherapie

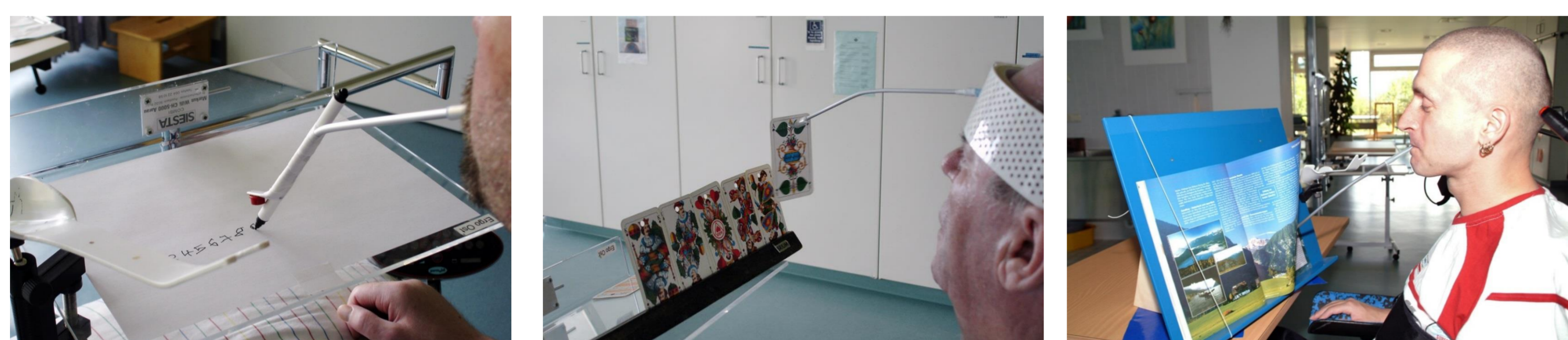
Bewegung neu lernen

Schädigungen im oberen Bereich des Rückenmarks haben meist mehr oder weniger ausgeprägte Bewegungseinschränkungen und Lähmungen an den Beinen und zusätzlich an Armen, Händen und Fingern zur Folge (= Tetraparese / Tetraplegie).

Je nach Verletzungshöhe bleiben unterschiedliche Muskeln ansteuerbar, die in der Therapie intensiv trainiert werden.

Zusätzlich wird durch das Erlernen spezieller Trickbewegungen und Kompensationen versucht, größtmögliche Handlungsfähigkeit zu erreichen. Zum Einsatz kommen verschiedene Therapiematerialien, Therapiemethoden und Geräte.

Kopfstabilität



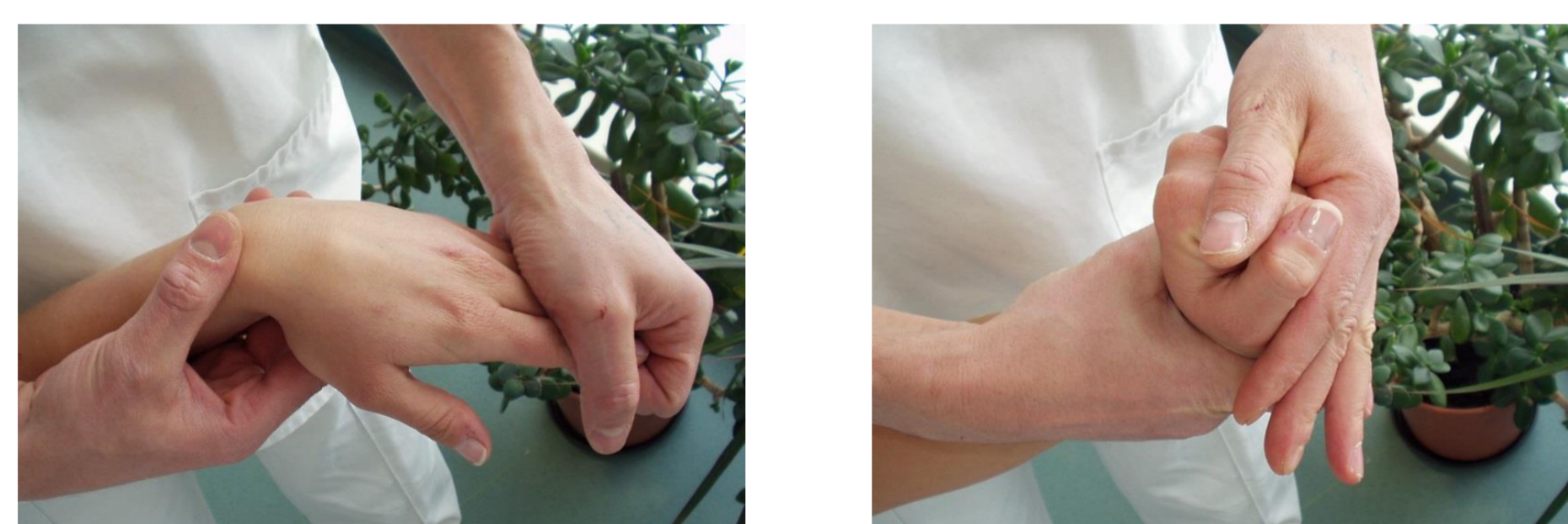
Hohe Lähmungen mit verbleibender Kopfbewegung:
Training mit Mund- oder Kopfstab

Koordination



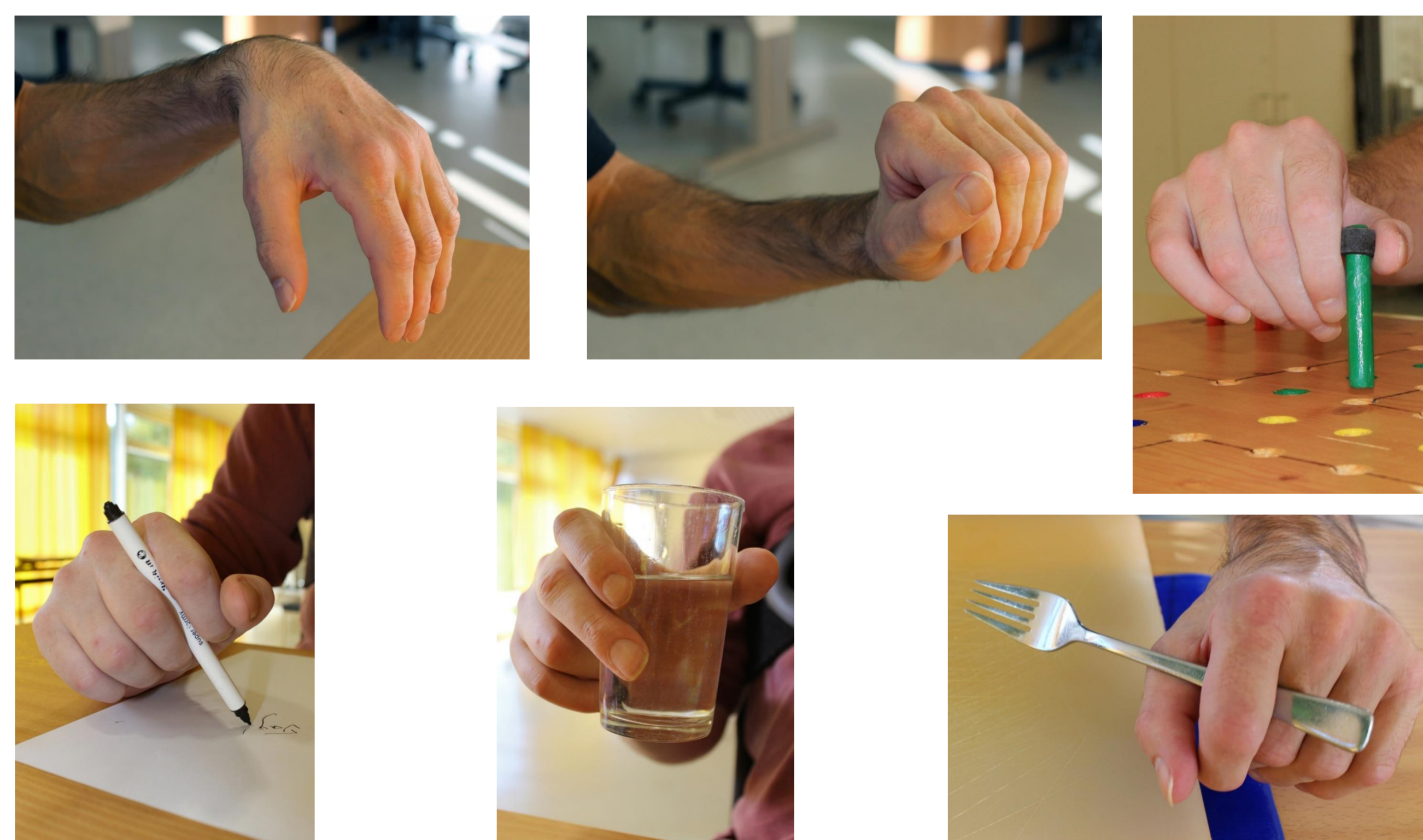
Hohe Lähmungen mit geringer Armfunktion:
Kleinste Bewegungen der Arme entdecken und beüben

Handlagerung



Hände für das Training und den Alltag vorbereiten:
Bewegung und Lagerung mit Schienen um Gelenkversteifungen und Muskelverkürzungen (=Kontrakturen) vorzubeugen.

Funktionshand



Greifen trotz gelähmter Finger:
Trickbewegungen (z.B. aktive Funktionshand) erlernen

Kräftigung



Training von Gleichgewicht, Kraft, Geschicklichkeit und Feinmotorik

Sensibilität



Training und Stimulierung der Sensibilität